Bericht über das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Autor(en): **Kreis, Alfred**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **115 (1934)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sierung und Konzentration pädagogischer Dokumentation. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit der Konferenz schweizerischer Erziehungsdirektoren zu unterbreiten. Professor W. Deonna, Direktor des Musée d'art et d'histoire in Genf, sprach sodann 3. *a)* über die Bildung einer internationalen Kommission zum Schutze historischer Monumente und *b)* über weitere damit zusammenhängende Fragen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Den Abschluss der Tagung beanspruchte der Vortrag von Professor R. Faesi betreffend das von ihm in den Tagesblättern lancierte Projekt der Gründung einer schweizerischen Akademie. Angesichts der inzwischen vorgerückten Zeit musste auf eine Diskussion verzichtet werden, sie wurde vorgesehen für eine Frühjahrssitzung.

Hans Schinz.

10. Commission Internationale des Tables Annuelles de Constantes et Données Numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Malgré les difficultés qui découlent de la situation internationale le Comité a continué la tâche qu'il poursuit maintenant depuis 25 années.

Le Comité reçoit régulièrement les documents de tous les pays et de ce côté la situation est normale. C'est là un point capital.

En ce qui concerne le travail de publication celui-ci a dû être ralenti, mais grâce aux mesures prises par le Secrétariat général et particulièrement à la réduction des dépenses administratives au strict minimum l'impression du Vol. X (1re partie) et la rédaction de la Table des matières de la 2e série ont pu être continuées. Le Vol. X (1re partie) sera terminé dans quelques semaines.

Le Comité a publié il y a quelques mois son Rapport sur les exercices 1932—1933. Ce rapport contient toutes les précisions habituelles sur les recettes et dépenses de ces deux exercices.

Dans le rapport sur l'exercice 1934 nous donnerons quelques précisions sur les décisions prises à Madrid par l'Union internationale de Chimie et le Congrès international de Chimie. Ces décisions ne peuvent manquer d'avoir d'heureuses et importantes conséquences pour l'avenir du Comité international des Tables annuelles.

Membre de la Commission permanente du Comité international:

Paul Dutoit.

11. Bericht über das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Nach wie vor lasten Sorgen finanzieller Art um die Weiterexistenz des Institutes auf Stiftungsrat und Vorstand. Durch die Krise verminderten sich die Erträgnisse der Stiftungstaxe, welche Davos von seinen Kurgästen erhebt, in einem Masse, die es dem Kurorte unmöglich machen, die Finanzierung des Institutes aus eigenen Kräften aufrecht zu erhalten. Die Verhandlungen mit den Bundesbehörden, welche gepflogen wurden, um aus Bundesmitteln Subventionen zu erhalten, welche

die weitere Existenz des Institutes sichern würden, führten noch nicht zu dem erhofften Erfolg. Die auf 31. März 1933 abgeschlossene Jahresrechnung weist bei Fr. 94,634. 73 Einnahmen und Fr. 101,158. 18 Ausgaben ein Defizit von Fr. 6523. 73 auf. Das Verlustkonto pro 31. März 1933 ist dadurch auf Fr. 16,881. 14 angestiegen, bei einer Bilanzsumme von Fr. 26,559. An die oben angeführten Einnahmen hat Davos allein zirka 69 % (Stiftungstaxe, Beiträge der Gemeinde und des Kurvereins), Graubünden 10,6 % (Subventionen des Kantons und der Rhät. Bahn, Mitgliederbeiträge), der Bund 10,6 % beigesteuert. Es ist betrüblich, dass die Idee eines *schweizerischen* Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose ausserhalb Davos so wenig tatkräftige Unterstützung findet. Es mag dies wohl z. T. daran liegen, dass die Davoser Institute in weiten Kreisen lediglich als Propagandamittel für den Kurort aufgefasst werden. Wer aber die in den Instituten geleistete Arbeit sich anschaut, wird bald eines andern belehrt. Es handelt sich hier um rein wissenschaftliche Arbeit: um die Erforschung des Höhenklimas und dessen physiologische Wirkungen auf den gesunden und kranken Menschen. Die Früchte dieser Arbeit kommen aber *allen* unsern schweizerischen Höhenkurorten zugut, bildet doch das Höhenklima den wesentlichsten Wirkungsfaktor aller der Erholung und Gesundung dienenden Kurorte oberhalb 1000 m Meereshöhe. Wir wollen hoffen, dass vermehrte Einsicht in die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Arbeit und in die volkswirtschaftliche Bedeutung unserer Forschungsstätten diesen bald grössere Mittel von Bund und Kanton zufliessen lassen. Das Eingehen des schweiz. Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose wäre ein Schaden, der nicht wieder gutzumachen wäre. Wo fände sich ein in der günstigen Höhe von Davos gelegenes Gemeinwesen, welches auch in Krisenzeiten noch Fr. 65,000 für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stellt? Heute wird etwas zu einseitig in vielen Kreisen das Gebirge nur als das Gebiet sportlicher Betätigung angesehen. Wie man auch in Davos von gewisser Seite die Stiftungstaxe ihrem Zwecke zu entfremden und einseitiger Propaganda zuzuführen suchte, habe ich im letzten Berichte dargetan. Möge die S. N. G., welche unter den Stiftern figuriert, wenigstens, wo immer sie es tun kann, mit ihrer moralischen Unterstützung nicht zurückhalten.

Über die Tätigkeit der beiden Abteilungen, des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums und des Physiologischen Institutes, ist ein gedruckter Bericht von 23 Seiten Umfang, verfasst von Dr. Wolfer, Davos, erschienen. Er enthält auch ein vollständiges Verzeichnis der in den letzten zwei Jahren erschienenen Publikationen: 32, die vom Phys.-Met. Observatorium, und 43, welche vom Physiologischen Institut ausgegangen sind. Dass trotz der Knappheit der Mittel alles getan wurde, um das wissenschaftliche Ansehen des Forschungsinstitutes auf bisheriger Höhe zu halten, ist daraus ersichtlich. Der Bericht kann vom Forschungsinstitut bezogen werden, deshalb gehe ich nicht weiter auf denselben ein.

Die Leitung des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums liegt in den Händen von Dr. W. Mörikofer. Als Vorsteher des Physiologischen Institutes wurde an Stelle des verdienten, nun zurückgetretenen Prof. Dr. Löwy, Herr Dr. Ch. Fr. Roulet aus Colombier gewählt. Der Vorstand ging bei der Wahl von dem Grundgedanken aus, es möchte nun wenigstens für eine gewisse Zeit das Hauptgewicht der Arbeit auf die Erforschung der Tuberkulose gelegt werden. Es sollte ferner darauf gesehen werden, an die verwaiste Stelle einen Schweizer Gelehrten zu bekommen. Herr Dr. Roulet, der vorher am Carlsbergfondets biologiske Institut in Kopenhagen und am Robert Koch Institut in Berlin arbeitete, hat sein Amt am 1. April dieses Jahres angetreten.

Der Delegierte der S. N. G. im Stiftungsrate: *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner

L'examen des manuscrits déposés au Séminaire mathématique de l'Université de Berne est terminé. On a fait une liste de ces travaux de jeunesse datant de 1823 à 1826; quelques-unes des questions traitées ne figurent pas dans les „Oeuvres" de Steiner et mériteraient éventuellement d'être publiées. Le comité se réunira dès qu'il sera en possession des manuscrits de Küsnacht.

Le président: *Rud. Fueter.*
Le rédacteur général: *L. Kollros.*

13. Commission administrative du Parc national suisse

La Commission a siégé le 20 février 1933 en son local à Coire. Les délégués du Conseil fédéral, MM. Petitmermet, Inspecteur général des forêts, Vonmoos, Conseiller national et Dr. Altwegg, Conseiller d'Etat, de même que ceux de la Ligue pour la protection de la nature, MM. Tenger, avocat et Dr Brunies ont été confirmés dans leurs fonctions pour une nouvelle période de trois ans. Le bureau s'est réuni deux fois, en juillet à Berne et en décembre à Zurich.

Diverses améliorations ont été apportées au blockhaus Cluoza et une chambre a été aménagée dans le chalet Trupchum.

Le nombre des visiteurs a été considérable pendant les mois de juillet et août; celui des nuitées au blockhaus de Cluoza atteint le chiffre de 600. La circulation des automobiles a considérablement augmenté sur la route de l'Ofenberg.

La surveillance des régions adjointes au Parc a été confiée au service des gardes-frontière.

Le gibier est en légère augmentation; les évaluations des gardes indiquent pour la fin de l'année un total de 35 bouquetins 190 cerfs, 280 chevreuils et 1360 chamois. Un lâcher de 9 bouquetins (3 mâles et 6 chèvres) provenant 7 du parc de St-Gall et 2 de celui d'Interlaken a été opéré le 7 juillet. La Confédération a payé l'acquisation de 4